Aktuelle Clubnachrichten

Im Bugkorb

Lübecker Motorboot-Club e.V.

Heft 4 | August 2024 | 54. Jahrgang

BAUHAUS

NAUTIC

www.bauhaus-nautic.info

Deutschlands größter Anbieter für Wassersport-Zubehör

- Segelausrüstung
- Farben und Reparaturmittel
- Decksbeschläge und Schrauben
- Bordelektrik und Elektronik
- Anker und Festmacher
- Alles für die Bootspflege
- Motor- und Antriebstechnik
- Solartechnik u.v.m.

BAUHAUS 23554 Lübeck, Bei der Lohmühle 102, Telefon: 04 51 / 4 84 42-0, Fax: -13

Lübecker Motorboot - Club e.V.

1. Vorsitzender: Stefan Brockmann
0176 - 55 72 03 45 / hafen@lmc-luebeck.de

2. Vorsitzender: Peter Stamer
0157 - 88 77 54 02 / vizepraesident@lmc-luebeck.de

Schatzmeister: Peter Kalbitz
0159 - 01 12 86 27 / schatzmeister@lmc-luebeck.de

Hafenmeister: Udo Stark
0174 - 670 94 58 / 0451 - 8 55 58 / hafenmeister@lmc-luebeck.de

Webseite: http://www.lmc-luebeck.de

Clubheim: *De Lüb´sche Schut* an der Lachswehr
0451 - 92 99 62 72 oder 0152 - 55 90 09 37
http://www.die-schute.de

Mitglied im Deutschen Motoryachtverband e.V.
Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

© Titelbild: Sandra Albert

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Wassersports im LMC,

seit meiner Wahl zum Fahrtensportleiter im Oktober 2022 ist es meine Aufgabe, das Abenteuer auf dem Wasser oder an Land für alle Teilnehmer sicher und unterhaltsam zu gestalten.

Schon während meiner Kindheit hat mich die Faszination für das Leben auf dem Wasser nicht mehr losgelassen und gerne wäre ich Kapitän auf hoher See geworden. Heute bin ich - und das mit großer Freude - hier im LMC in der Funktion des Fahrtensportleiters für die Planung, Organisation und Durchführung von Fahrten und Ausflügen verantwortlich. Gemeinsam mit Karina Mußmann trage ich im "Tandem" eine große Verantwortung für die Sicherheit, das Wohlergehen und den Spaß der Teilnehmer.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Rolle des Fahrtensportleiters nur im Team möglich ist. Die Planung und Durchführung von Fahrten erfordert eine enge Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen allen Teammitgliedern, um sicherzustellen, dass alle Aspekte der Fahrt oder Veranstaltung berücksichtigt werden. Zum Glück unterstützen mich dabei in erster Linie Karina Mußmann, aber auch Britta Leder und Fabian Osburg sehr.

Für uns steht aber nicht nur der sportliche Aspekt im Vordergrund, sondern auch das Gemeinschaftserlebnis und der Spaß am Wasser. Denn Wasser verbindet und schafft unvergessliche Erinnerungen, die die Teilnehmer auch nach der Fahrt noch lange begleiten werden.

Es gibt nichts Schöneres, als das Glitzern der Wellen, den Wind und die Freiheit auf dem Wasser zu spüren.

Ich freue mich auf eine weitere tolle Saison und auf viele gemeinsame Veranstaltungen, die sich bereits in der Planungsphase befinden.

Peter Berger
Fahrtensportleiter

Inhaltsverzeichnis

LMC & Schute 3

Vorwort 4

Inhaltsverzeichnis 5

Termine 6

Neues Bezahlsystem 7

Exotischer Besuch im LMC 8

Nachlese Pfingstfahrt 11

Nachlese Sommerfest 14

Aus Bert wird E-Bert 18

Navigation auf See 20

Alles Klabauter, oder was? 23

Hubbrücken in Lübeck 26

Wächter der Küsten 28

Mitglieder im Fokus 30

Wir gedenken einander 32

Unsere Mitglieder 33

Impressum 34

Ihr Fachbetrieb - Qualitätsarbeit - faire Preise
Neuanfertigung, Modifikation, Instandsetzung und Reparatur
von **Propellern und Wellenanlagen** aller Art
Dreh- und Bohrwerksarbeiten

SCHAFFRAN

SCHAFFRAN PROPELLER + SERVICE GmbH
Bei der Gasanstalt 6/8 - 23560 Lübeck
Tel. 0451/583230 - www.schaffran-propeller.de - E-mail: info@schaffran-propeller.de
®

Termine im Überblick

🗓 September

14.09.2024	Sa.	Buddelgriepen

🗓 November

16. - 17.11.2024	Sa./So.	Herbstfahrt

Alle weiteren Details zu den Veranstaltungen und den jeweiligen Anmeldemöglichkeiten findet Ihr wie gehabt auf unserer LMC-Webseite unter „Termine“. Bitte beachtet, dass sich eventuell noch Änderungen in der Planung ergeben können.

- Termine ausdrücklich unter Vorbehalt -

Ihre Veranstaltung in Lübeck

- ✓ Räumlichkeiten mit Platz für bis zu 150 Gäste
- ✓ Individuelle Planung
- ✓ Auswahl vom Begrüßungsaperitif bis zum Dessert
- ✓ Gemeinsame Gestaltung der Tischplatzierung bis zur Dekoration

Gerne richten wir Ihre Feierlichkeit aus.

Kontakt:

Stefan Bünning
01575 - 26 39 183

Thomas Becker
0152 - 55 900 937

De Lübsche Schut
Lachswehrallee 40
23558 Lübeck
www.die-schute.de

GIG Lübeck
Charlottenstraße 33
23560 Lübeck

Neues Bezahlsystem

Liebe Clubmitgliederinnen und Clubmitglieder,

wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, dass wir ab sofort ein modernes Kassensystem in unserem Hafen einsetzen. Unser Hafenmeister Udo kann künftig nun die Liegeplatzgebühren für Gastlieger mit diesem neuen System abrechnen.

Udo testet das neue Gerät.

"Wir können jetzt auch Karte", sagte Stefan Brockmann passend – und genau so einfach lässt sich unsere neueste Errungenschaft auch zusammenfassen. Nach intensiver Suche haben wir ein mobiles Kassensystem gefunden, das sowohl unseren Bedürfnissen als auch den gesetzlichen Anforderungen perfekt entspricht.

Dieses innovative Gerät ermöglicht die bargeldlose Zahlung im Hafen. Dank des integrierten Kassenterminals können alle gängigen Zahlarten akzeptiert werden, sei es Kreditkarte, EC-Karte oder kontaktloses Bezahlen. Natürlich kann auch weiterhin mit Bargeld bezahlt werden. Dies schließt das System nicht aus. Zudem erfüllt der eingebaute Bondrucker die Belegausgabepflicht, sodass jeder Zahlungsvorgang transparent und nachvollziehbar bleibt. Darüber hinaus erleichtert das neue Kassensystem unsere digitale Buchhaltung erheblich. Belege werden nun direkt sicher digital gespeichert, was die Aufbewahrung und Verwaltung wesentlich vereinfacht.

Wir sind überzeugt, dass dieses moderne Kassensystem den Aufenthalt unserer Gäste noch angenehmer und unkomplizierter gestaltet und Udo ein Stück weit die Arbeit erleichtert.

Mehr Infos direkt unter www.tillhub.de.

Renate Schöttler
Redaktionsleitung

Exotischer Besuch im LMC

Von Holger Bünning, Gastlieger

Urlauber und Bewohner der schmucken Gartenhäuser an der alten Trave trauten am 13. Mai ihren Augen nicht, als ein Konvoi Helgoländer Börteboote Kurs auf die Lachswehr hielt und an den Liegeplätzen des Lübecker Motorboot-Clubs festmachte.

Seltener Besuch im LMC. Helgoländer Börteboote.

Begrüßt wurden sie an *De Lübsche Schut* vom Hafenmeister Udo und Wirt Thomas. Die sieben robusten Holzboote (10 m lang, 3 m breit, 10 Tonnen schwer) hatten sich vier Tage vorher von Helgoland auf den Weg Richtung Ostsee gemacht. Über Cuxhaven ging es zum Hafengeburtstag nach Hamburg, anschließend nach Lauenburg und durch den Elbe-Lübeck-Kanal nach Lübeck. Thomas, der mit mir, einem der Börtekapitäne, befreundet ist, hat diesen besonderen Besuch möglich gemacht. Am Abend genossen die Helgoländer auf der *Lübschen Schut* die Gastfreundschaft des LMC und das leckere Essen von Wirt Stefan (der wiederum mein Sohn ist).

Am nächsten Tag ging die Fahrt der Börteboote weiter nach Travemünde, Timmendorfer Strand, Niendorf, Neustadt und Grömitz, wo Einheimische und Gäste die besonderen Boote, die zum immateriellen Kulturerbe der Helgoländer Dampferbörte gehören, bewundern konnten.

Auf der Rückfahrt machte der Konvoi am 19. Mai noch einmal Halt an der Lachswehr. In der Zwischenzeit hatte Thomas kräftig die Werbetrommel gerührt und etwa 20 Kinder warteten mit ihren Eltern darauf, mit einem der Boote eine Rundfahrt um Lübeck zu ma-

Alle hatten ihren Spaß und genossen die Ausfahrt.

chen. Bei herrlichem Sonnenschein genossen Groß und Klein das einmalige Erlebnis, das von einem Eisstopp gekrönt wurde.

Am nächsten Tag hieß es frühmorgens Abschied zu nehmen, da die Helgoländer zur letzten Schleusung um 15:30 Uhr in Lauenburg sein mussten. Am Sonntag, den 26. Mai, erreichten sie wieder ihre Heimatinsel und sind sich sicher, dass ihre neuen Freunde von der Lachswehr sie bald einmal besuchen werden.

Lübeck zeigt sich noch einmal von der schönsten Seite.

PETER STAMER

Tischlermeister

- Fenster
- Haustüren
- Rollläden
- Innentüren
- Reparaturen
- Innenausbau
- Einbruchschutz
- Carports

Peter Stamer
Tischlermeister
Meisterbetrieb der Tischlerinnung Lübeck

St.-Jürgen-Ring 5
23560 Lübeck
0157 - 88 77 54 02
www.tischlerei-stamer.de

Bootsbedarf Nord

Wir liefern alles!

Fachhandel für Bootszubehör

- Sämtliches Zubehör von Reinigungsmitteln für Schlauchboote bis zum fertigen Boot!
- Bootsvermietung Schlauchboot mit Außenborder

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr Sa. 9.30 - 12.30 Uhr
Ahrensböker Straße 10 · 23617 Stockelsdorf · Tel.: 0451- 88 05 40 91

Nachlese Pfingstfahrt

Von Ingrid Gieth, Windhund

Bei schönstem Sonnenschein machten sich am Samstag den 18.05.2024 um 10 Uhr 17 LMC-Boote vom Horst-Brockmann-Ufer aus auf die Fahrt nach Mölln. Wie war das noch: Wenn Engel reisen ...?

Wir waren in den Schleusen angemeldet, was ja aber gar nichts heißt. Ein durchfahrendes Frachtschiff warf die ganze Planung über den Haufen.

Der LMC schleust wie immer perfekt und alle Boote sind gut gestapelt.

Peter Berger erinnerte uns noch einmal daran, dass die großen Schiffe an den Schleusenwänden festmachen sollen und die kleineren danebengehen oder - wie wir auch sagen – „auf Backe gehen“ sollen. Wir passten auch alle in die Schleuse, es wurde hier gezogen, dort gedrückt, bis alle fest waren. So funktionierte es in jeder Schleuse, ganz ruhig, ohne Hektik, ohne Schreierei. In einer Schleuse sagte der Schleusenmeister zu mir: „Könnt ihr aber gut stapeln!“ Wenn das kein Kompliment ist.

So erreichten wir um 15:30 Uhr den Möllner Hafen. Hier waren viele helfende Hände zur Stelle, bis alle 17 Boote einen guten Liegeplatz gefunden hatten. Nun erst mal verschnaufen, bei Kaffee oder Bier – je nach Geschmack.

Um 17:30 Uhr versammelten wir uns alle am Flaggenmast und setzten die LMC-Flagge. Dann ging es auch gleich in Richtung *Amadeus* – unser Restaurant für diesen Abend. Es tat richtig gut, sich mal die Beine zu vertreten. Auch hier waren wir natürlich angemeldet und Plätze für uns reserviert. Leider mussten wir recht lange auf unser Essen warten, das übrigens wie immer sehr lecker war. Beim Kassieren erzählte uns dann die junge Frau, dass von 4 Angestellten in der Küche 3 erkrankt waren. Eine einzige Person musste die ganze Küchenarbeit wuppen – und ausgerechnet diese war erst seit kurzem im *Amadeus* angestellt. Wenn man das bedenkt, dann stellt es die Sache in ein ganz anderes Licht.

Leider mussten wir am Sonntag früh aufstehen, weil wir – auf Anordnung des Hafenmeisters – einen Gast in seiner Box eingesperrt hatten und er gern weiterfahren wollte. Aber alles kein Problem. Wir lotsten ihn unbeschadet raus. Danach ließen wir uns unser Frühstück bei schönstem Sonnenschein auf dem Achterdeck schmecken.

Um 15 Uhr sollte dann ein von Karina erarbeitetes Quiz stattfinden und im Anschluss gegrillt werden. Aber wir hatten die Rechnung ohne Petrus gemacht. Er schickte uns Regen und ein leichtes Gewitter. Deshalb wurden sowohl Quiz als auch Grillen etwas hinausgezögert.

Für das Quiz meldeten sich 4 Kandidaten: Bernd Burose, Nils Sinzig, Thomas Calm und Henry Schiller. Als Sieger mit der höchsten Punktzahl ging Bernd hervor. Er be-

Bernd bekommt seine Trophäe überreicht. Wir gratulieren ihm zu seinem Sieg.

kam von Fabian eine Trophäe überreicht, die er gestiftet hat. Im nächsten Jahr muss Bernd den Preis verteidigen. Auf der Trophäe wird der Name des Gewinners angebracht.

Danach gab es kein Halten mehr. Der Grill war inzwischen angeheizt worden, das Salatbuffet aufgebaut, und jeder hatte einen Sitzplatz, mitgebrachten Teller und Besteck

vor sich. Es war - wie immer - ein abwechslungsreiches, wohlschmeckendes Salatbüfett. Ich glaube, es ist keiner zu kurz gekommen, es gab für jeden Geschmack etwas. Getränke holten wir uns im Vereinsheim, einige brachten aber auch eigene Getränke mit. Es war eine sehr gemütliche Runde.

Wie immer: leckeres Essen darf nicht fehlen.

Die Nimmermüden sollen dann sogar noch bis 2 Uhr nachts gefeiert haben. Meine Familie zog es aber vor, zu angemessener Zeit an Bord zu gehen, noch einen Drink zu nehmen und zu ziviler Stunde die Koje aufzusuchen.

Am Pfingstmontag wurde um 10 Uhr die LMC-Flagge wieder eingeholt. Wir marschierten dann noch alle zur *Return*, um Uwe Nagel eine gute Reise zu wünschen, der für vier Monate auf Binnen-Törn geht. Danach legten wir alle dann so nach und nach ab und fuhren Richtung Schleuse. Wieder war „grün“, wir konnten zügig einfahren, hatten nun ja schon Übung im Anlegen. Was ich besonders nett fand war, dass der Schleusenmeister der Krummesser Schleuse uns über Lautsprecher lobte, wie gut wir das Anlegen in der Schleuse gemacht hätten, er hätte mit uns gar keine Arbeit gehabt.

Auch ich möchte ein Lob aussprechen - und zwar hat das Eventteam (Peter Berger, Karina Mußmann, Britta Leder und Fabian Osburg) ein großes Lob verdient für die Organisation dieser Pfingstfahrt. Wir alle freuen uns auf das nächste von ihnen organisierte Ereignis. Danke für Eure Arbeit und Eure Mühe.

OSTSEE MARINE SERVICE
OMS
Bootsmotoren · Boote · Technik
Verkauf · Winterlager · ServiceCenter
Marcel Martin
KFZ-Meister/Inhaber
Mobil: 0173 2 72 93 35
E-Mail: oms@oms-dassow.de
www.marinepower-oms.com
Ostsee Marine Service
Holmer Berg 11 · 23942 Dassow
Tel.: 038826 - 86245
Fax.: 038826 - 86366
MERCURY MerCruiser
HONDA MARINE
SUZUKI MARINE
YAMAHA
MERCURY Diesel TDI

Nachlese Sommerfest

Von Sabine von Schachtmeyer, Redaktion

Unser Orga Team hatte bereits ein halbes Jahr fleißig darauf hingearbeitet und am 29. Juni fand endlich unser großes Sommerfest statt. Dieses Fest war eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der „Kinder auf Schmetterlingsflügeln“. Eine Idee von Udo, unserem Hafenmeister, der uns mit seiner Begeisterung und seinem Einsatz für dieses Projekt alle mitgerissen hat. Die Veranstalter waren die Kinderwege, Delphin24 und unser LMC. Gleichzeitig war es aber auch die Feier zu unserem 60. LMC - Geburtstag.

Die letzten Maßnahmen werden besprochen.

Der Tag begann grandios bei blauem Himmel und Sonnenschein. Schon zwei Stunden vor dem offiziellen Beginn hatten sich viele freiwillige Helfer auf dem Lachswehrgelände eingefunden. Die 50 Helfer-Ausweise waren schnell verteilt und alle waren hoch motiviert.

Es sah toll aus: Zwei große Hüpfburgen wurden gerade aufgepustet, die Feuerwehr hatte sich mit ihrem Wagen positioniert und die vielen Spielstationen auf dem Kita-Gelände wurden eingerichtet. Der Getränkewagen wurde direkt von einigen LMCern besucht und auch die erste Zuckerwatte wurde getestet. Es herrschte überall emsiges Treiben und es lag eine große Vorfreude in der Luft. Dann kamen pünktlich ab 11 Uhr die ersten Besucher.

Alles ist vorbereitet. Die ersten Besucher treffen ein.

Unser 1. Vorsitzender Stefan begrüßte uns alle sehr herzlich und bedankte sich noch einmal bei dem Orga-Team für die tolle Vorbereitung und dann ausdrücklich bei jedem einzelnen unserer zahlreichen Sponsoren. Stefan wünschte uns allen einen schönen und unterhaltsamen Tag und übergab das Wort an Herrn Jan Lindenau, den Bürgermeister von Lübeck, der die Schirmherrschaft für diese Veranstal-

Jan Lindenau (links) und Stefan eröffnen unser Sommerfest.

tung übernommen hatte. Herr Lindenau hob noch einmal die gute Zusammenarbeit der Organisatoren hervor und bedankte sich für so viel freiwilliges Engagement und die Initiative zu so einer Benefizveranstaltung. Auch er wünschte allen großen und kleinen Gästen viel Spaß. Ich hatte nach seiner Rede noch kurz Gelegenheit mit ihm zu sprechen. Er sagte noch einmal, wie toll er es findet, wenn so viele freiwillige und engagierte Helfer zusammen kommen und so ein Fest zu einem guten Zweck auf die Beine stellen. Die Genehmigungen für die Veranstaltung wurden ganz unbürokratisch erteilt und auch die Feuerwehr war sofort bereit, sich für so ein karitatives Fest zur Verfügung zu stellen. Nach unserem Gespräch schlenderte Herr Lindenau noch über das Gelände, um sich das ganze Angebot anzusehen. Und er sah vor allem viele Kinder.

Die Spielestationen werden von den Kindern gerne angenommen und überall ist reges Treiben.

Die Kinder, die mit ihrem Eltern kamen, bevölkerten die verschiedenen Stationen auf dem Kita-Gelände. Da wurde gemalt und gebastelt. Es wurden wunderschöne Schlüsselanhänger geknotet - natürlich gemeinsam mit echten Seemännern und -Frauen und die Kinder machten voller Begeisterung mit. Es gab ein Glücksrad mit so vielen Gewinnen, dass die Auswahl schon sehr schwer fiel. Der Knüller für die Kleinen waren ganz klar die beiden Hüpfburgen, die sehr stark frequentiert wurden.

Mit der Feuerleiter in die Lüfte oder Wasserspiele am sicheren Boden - die Feuerwehr machts möglich.

Die Feuerwehr hob mit ihrer Drehleiter im Rettungskorb zahlreiche Gäste in die Höhe. Die Kinder strahlten, während so manches Elternteil sich in schwindelnder Höhe an den Korb klammerte. Die Wasserfontänen am Boden begeisterten dann wieder alle Altersgruppen.

Unser LMC bot für Groß und Klein Rundfahrten an mit der *Auszeit*, der *Präsident Mußmann* und zwei für diesen Tag gespendeten Booten von *Boat Now*. Die Kleinen ließen sich willig die leuchtenden Schwimmwesten anziehen und gingen aufgeregt, aber ganz brav und vorsichtig auf die Boote. Bei der Rückkehr sprudelten einige vor Begeisterung über und erzählten von Schwänen mit ihren Kindern und von ganz vielen Fischen, die

Viele nutzen die Möglichkeit der Rundfahrt mit einem der kleinen Boote.

auch fast auf die Boote gesprungen sind. Auch unser Bürgermeister setzte sich in eines der Boote und kam sehr vergnügt von dieser kleinen Ausfahrt zurück.

Es war ein toller Tag. Unsere zahlreichen Besucher kauften Unmengen von Losen und erfreuten sich an den vielen unterschiedlichsten Gewinnen, die allesamt Spenden waren. Zwischendurch stärkten sich alle mit Kuchen oder Grillwurst und Pommes. Die Stimmung war überall sehr gut und alle genossen den schönen sonnigen Tag.

Als dann um 17 Uhr der DJ das bekannte Lied „Wer hat an der Uhr gedreht...“ spielte, war klar, das auch der schönste Tag einmal zu Ende geht. Die Besucher verließen langsam das Gelände und wir Helfer begannen mit den Aufräumarbeiten.

Dann ab 19 Uhr fing „unsere Feier“ an. Denn es war ja immerhin auch der 60. Geburtstag des LMC. Bei Wurst im Brötchen und kühlen Getränken resümierten wir noch einmal den Tag und fanden alle, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung war. Als wir dann auch noch auf einer großen Leinwand im EM-Achtelfinale Deutschland gegen die Dänen gewinnen sehen konnten, waren wir uns alle einig: Es war ein wunderbarer Tag!

Gut gelaunt lassen viele LMCer den Abend ausklingen.

Mehr Fotos online im Mitgliederbereich.

Aus Bert wird E-Bert

Von Sandra Albert, Redaktion

Vor zwei Jahren im Winter haben Norbert und ich ein gebrauchtes Kleinboot in Schwerin gekauft. Eine Ibis III, 4,50 m lang und 1,80 m breit mit Platz für 4 Personen.

Umbau eines Freizeitsportbootes - Bert wird zu E-Bert.

Gebaut wurde die Ibis-Reihe übrigens bis 1990 in der bekannten VEB Yachtwerft Berlin Köpenick. Das sogenannte „Plaste-Sportboot“ wurde in der ehemaligen DDR als Freizeitsportboot verkauft und wegen der Materialgleichheit auch „Wassertrabi“ genannt. Verbaut ist glasfaserverstärkter Kunststoff, die Frontscheibe der Ibis III ist die Heckscheibe des Trabant und auch das Lenkrad war baugleich. Bei einem Leichtgewicht von 220 kg konnte auch der Trabant als Zugfahrzeug herhalten. Als Wanderboot und „Zelt auf dem Wasser“ konnte man mit der Ibis ein Freiheitsgefühl erleben: Die Sitze konnten zusammengeschoben werden und im Schiffsinneren war genug Platz für die Übernachtung auf 2 Luftmatratzen. Das Cabrioverdeck schützte vor Regen und Sonne.

Im Mai 2023 wurde unser Neuerwerb im LMC auf den Namen Bert getauft. Unser Plan war, den 40 PS Motor zu verkaufen und Bert zum Elektroboot umzurüsten. Im Frühjahr 2024 konnten wir den Motor an einen Vereinskollegen verkaufen. Der Benziner wurde ausgebaut und der Umbau konnte losgehen. Im Heck finden jetzt 2 Akkus mit je 2,2 kWh (Kilowattstunden) ihren Platz. Als Motor haben wir einen Außenborder der Marke e-Propulsion mit 6KW angebaut. Geladen wird Bert von den Solarmodulen vom Mutterschiff Berta.

Der Ausflug mit E-Bert kann beginnen.

Wir genießen nun die Stadtrundfahrten und kleinere Ausflüge in die Trave und Richtung Travemünde. Der Motor plätschert leise vor sich hin. Badepausen bei gutem Wet-

ter sind dank einer kleinen Badeleiter auch möglich. Wir sind richtig begeistert!

Bisher hatten wir noch nie Kontakt mit der Wasserschutzpolizei, aber gleich bei unserer zweiten Ausfahrt kam sie im Stadtgraben längsseits: Fahrzeugpapiere und Führerschein. Hatten wir beides nicht an Bord. Da unser Motor mit 6 kW führerscheinfrei zu fahren ist, wurden wir freundlich wieder verabschiedet.

Inzwischen haben wir auch das Ankern mit Übernachten getestet. Bei schönstem Wetter sind wir in die Schlutuper Wiek gefahren und haben dort den Abend und die Nacht verbracht. Es war sehr schön und gemütlich. Am nächsten Morgen gab es noch Frühstück und Baden vor Ort, dann ging es zurück zum LMC. Genervt haben uns nur die Mücken – da können wir noch was verbessern. Als nächstes planen wir mehrtägige Ausflüge nach Travemünde oder Richtung Hamburg.

Sonnenuntergang Schlutuper Wiek.

Zum Schluss noch ein paar technische Details:

- Spitzengeschwindigkeit mit voller Leistung: 14 km/h.
- Reichweite bei einer Wanderfahrt mit 7 km/h (500 Watt): ca. 8 Std.
- Reichweite bei einer Wanderfahrt mit 8 km/h (1000 Watt): ca. 4 Std.

Interessierte laden wir herzlich ein, eine Testfahrt mit uns zu machen. Für technische Fragen steht Norbert gerne zur Verfügung.

Stechen Sie mit neuen Polstern in See!

- Bootspolster anfertigen und beziehen
- Chlor- und Meerwasserbeständige Stoffe
- Schaumstoffe im Zuschnitt
- Sicht- und Sonnenschutz
- Bodenbeläge

Ihr Raumausstatter Trage Meisterbetrieb

Lübeck
Wesloer Straße 11 · Tel. 0451/69 15 55
Bad Schwartau
Bahnhofstraße 2 · Tel. 0451/296 27 30
Ratzeburg
Schrangenstraße 8 · Tel. 04541/85 72 77

info@raumausstatter-trage.de · www.raumausstatter-trage.de

Navigation auf See

Von Renate Schöttler, Redaktionsleitung

Schon seit Jahrhunderten faszinieren die Ozeane die Menschheit und das Navigieren auf den riesigen Wasserflächen ist eine echte Kunst. Früher haben Seefahrer sich an den Sternen orientiert, heute nutzen wir GPS und andere Hightech-Geräte.

Nun ist es aber so, dass mit der neuen Technologie, die uns Sicherheit geben soll, auch Missbrauch betrieben werden kann. Medienberichten zufolge soll es sich sogar hier in der Ostsee abgespielt haben. Ich nehme da Bezug auf Online-Berichte von z. B. dem NDR (*„Ostsee: Rätselhafte GPS-Störungen behindern Schiffs- und Flugverkehr“)* oder T-Online (*„Immer häufiger kommt es im Ostseeraum zu GPS-Störungen.“)* Auch im ADAC Skipper-Portal findet sich ein Beitrag hierzu. Gerade in diesem Zusammenhang werden die Begriffe „Jamming“ oder „Spoofing“ verwendet. Beide Begriffe bezeichnen absichtlich und illegal herbeigeführte Störungen des GPS-Signals.

MARTIN MÜNSTERMANN

Rentenberatung

- **Unabhängige Beratung** (Früh- und Abendberatungstermine möglich) zur gesetzlichen und betrieblichen Rentenversorgung
- **Rentenanträge** rechtzeitig und richtig gestellt
- **Widerspruchsverfahren** bei Ablehnung Rente/Reha
- **Klagen** beim Sozialgericht oder Landessozialgericht
- **Unternehmensberatungen** (z. B. Vorruhestand)

Hohenrah 1
23843 Rümpel/Bad Oldesloe

Achtern Hollerbusch 63
22393 Hamburg

Tel. 0177-611 8 911

rentenberater.muenstermann@t-online.de

www.geh-in-rente.de

Guter Rat ist nie zu teuer!

„Spoofing“ bezieht sich auf eine betrügerische Technik, bei der absichtlich falsche GPS-Signale erzeugt werden, um die Position eines Empfängers zu manipulieren oder zu täuschen. Dabei wird versucht, den GPS-Empfänger dazu zu bringen, falsche Positionsdaten zu empfangen und zu verwenden. Kurz gesagt: Der Angreifer sendet gefälschte GPS-Signale mit veränderten Positionsinformationen aus, die die echten GPS-Signale imitieren. Dies kann dazu führen, dass der GPS-Empfänger die falschen Daten annimmt und die tatsächliche Position falsch interpretiert.

Beim „Jamming“ hingegen werden die GPS-Signale direkt gestört oder blockiert. Es beschreibt die absichtliche Störung oder Unterdrückung von GPS-Signalen. Dabei werden elektronische Signale erzeugt, die die GPS-Signale überlagern oder schwächen, was zu einer Beeinträchtigung oder Unbrauchbarkeit der GPS-Navigation führen kann.

Alternative Navigationsgeräte und -hilfsmittel.

Um die Auswirkungen von GPS-Störungen in der Ostsee zu minimieren, ist es wichtig, dass Schifffahrtsbehörden, Kapitäne und Schiffsbetreiber über die potenziellen Risiken informiert sind und geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Navigationssicherheit zu gewährleisten. Dazu gehören beispielsweise die Verwendung von redundanten Navigationssystemen, aktuelle Papier-Seekarten und ein traditionelles Navigationsbesteck. Regelmäßige Überprüfung der Positionsdaten und die Aufrechterhaltung eines angemessenen Situationsbewusstseins verhindern Schlimmeres.

Ihr seht, wie wichtig es ist, sich nicht nur auf die Technik zu verlassen, sondern auch Möglichkeiten der Kontrolle zu schaffen. Je mehr Sportbootfahrer mit GPS-Plottern oder Autopiloten fahren, desto wichtiger ist es, sich der Problematik der Manipulation bewusst zu sein und Kontrollmaßnahmen zu beherrschen.

LOCIKS
BESTATTUNGSHAUS
1896 125 Jahre 2021

Alles ist aus dem Wasser entsprungen,
alles wird durch Wasser erhalten,
Ozean, gönn' uns dein ewiges Walten.
(Goethe)

Pansdorf
Eutiner Straße 104
Telefon: 04504 – 1842

Lübeck
Ostpreußenring 23
Telefon: 0451 – 7099770

Bad Schwartau
Eutiner Ring 6
Telefon: 0451 – 16082660

www.lociks.de
info@lociks.de
www.seebestattung.com

Alles Klabauter, oder was?

Von Diana Kröhnert, Redaktion

Ich weiß nicht mehr genau, wann ich es zum ersten Mal gehört habe, aber es muss eine gefühlte Ewigkeit her sein. Mein Mann hatte mal wieder etwas Essbares auf dem Teller gelassen und erwiderte auf meine Nachfrage, ob er das noch essen würde, verschmitzt: „Nein, das ist für den Klabautermann."

Im Laufe der Zeit blieb für den Klabauter so immer mal ein Rest Kaffee in der Tasse, etwas Gemüse in der Schüssel oder ein Krümel Torte auf dem Teller. Irgendwie erinnerte ich mich dann daran, dass der Klabauter doch was mit der Seefahrt, aber nicht mit unserer heimischen Küche zu tun hatte. Und als dann auf der LMC-Versammlung nach Themenvorschlägen für den Bugkorb gesucht wurde, fiel mir doch gleich wieder der ominöse Klabautermann ein. Wäre doch mal spannend zu erfahren, welche Sagen und Mythen in der Seefahrt es gibt und woher sie eigentlich kommen. Dazu habe ich nun ein wenig recherchiert und muss zugeben: Je mehr ich auch dank der unerschöpflichen Weiten des World Wide Web gesucht hatte, desto größer wurde der gedankliche Bogen der Informationen.

Denn Aberglaube, Mythen, Sagen und Märchen gehören seit Generationen zur Menschheitsgeschichte dazu. Denken wir nur an die Märchen, die die Gebrüder Grimm für die Nachwelt aufs Papier gebracht haben. Oder die unzähligen Sagen, die u. a. von Musikern wie Wagner auf die Bühne und ins Ohr gezaubert wurden, in Bibliotheken ganze Regalreihen füllen oder die zu liebenswerten Traditionen in der Brauchtumspflege (z. B. Walpurgisnacht) wurden. In der Seefahrt gehört der Aberglaube genauso dazu wie das Seemannsgarn. Allen gemeinsam ist, es gibt immer ein Fünkchen Wahrheit dabei - sei es auch nur aus Unwissenheit. Was sich nicht erklären ließ, regte die Fantasie an. So wurde auch gerne mal etwas übertrieben.

Die Tiefe des Meeres bergt so einiges - mystisch und dunkel.

Reisen wir doch einfach ein paar Jahrhunderte zurück. 200 Mann an Bord des 40 m langen Fischerbootes. Die Arbeit am Tag ist hart, die Nacht kurz und die Verhältnisse

sehr beengt. Die Seeleute sind mehrere Monate auf den Weltmeeren unterwegs. Die Netze der Fischer müssen regelmäßig geflickt werden. Diese Arbeit wird bei schönem Wetter erledigt, ist aber recht langweilig. Damit die Zeit schneller vergeht, erzählen sich die Seeleute Geschichten, die sie erlebt haben oder was ihnen so in den Sinn kommt. Mit der Zeit wird das Erzählen zur Hauptsache. Abends, wenn die Seemänner in ihren Kojen liegen, hören sie seltsame Klopfgeräusche. Am Tage hören sie in der Ferne liebliche Gesänge. Angst und Naivität beflügeln die Fantasie der Männer. Die Unwissenheit über die Entstehung von Naturphänomenen wie Unwetter und optische Täuschungen wie Luftspiegelungen sind die Grundlage für die wildesten Geschichten, die wir auch heute noch hören und lesen können.

Verlorene Fracht.

Und wie erklären wir uns nun die Geschichten vom Klabautermann? Das Schlagen der Wellen an die Bordwand oder das Verrutschen der Ladung verursachte oft ein klopfendes Geräusch. Schlechte hygienische Bedingungen und fehlende Sicherungsmaßnahmen für die Seeleute in der Takelage der Segler führten zu Unfällen und vielfachem Sterben. Die oft leichtgläubige Mannschaft sog Geschichten und Sagen von Geisterschiffen und ähnlichem in ihrer Situation auf wie ein Schwamm. Klammerten sie sich doch oft daran, dass ihnen gute Geister zu Hilfe kommen würden, genauso fürchteten sie aber die Macht des Bösen, wenn sie sich irgendwie falsch verhielten.

Der Klabautermann (auch Kalfatermann oder Klabattermann) ist verbunden mit der Segelschifffahrt. Er wohnt im Laderaum, wo er hämmert (um ein Leck zu finden), nachstaut (um einer Schieflage und dem möglichen Kentern entgegenzuwirken) und mit Brettern wirft (weil er auch gern Schabernack treibt). Er ist der gute Schiffsgeist, der auch mal in die Takelage steigt oder auf der Bugspriet sitzt. Beschrieben wird er als kleiner, manchmal auch nackter Kobold in menschlicher Gestalt mit auffälligem Hut (der macht ihn unsichtbar), roten Haaren, grünen Zähnen und matrosengleich mit Hammer und Pfeife.

Der Klabautermann hilft im Schiffsbau beim Abdichten des Schiffsdecks (auch „kalfatern“ genannt d. h. mit Pech und Werg abdichten). “Wenn er klopft, bleibt er, wenn er hobelt, geht er.”, heißt es. Wo er klopft, muss ein drohendes Leck abgedichtet werden. So rettet er die Schiffsbesatzung vor dem Untergang. Zum Dank für seine Dienste stellt man ihm etwas von den Speise- und Getränkeresten hin. Er ist sehr ge-

nügsam und die meisten Kobolde sind Helfer. Das Zusammenleben wird erst schwierig, wenn man sie verärgert. Dann sinnen sie auf Rache. Sie zu sehen, verheißt dann auch nichts Gutes. Denn gehen sie von Bord, geht das Schiff unter.

Der Klabautermann fand durch Schriftsteller wie Heinrich Heine, Christian Morgenstern oder Theodor Storm auch Eingang in die deutsche Literatur. Auch heute huldigt man dem Klabautermann. So wurde ein aus Neuseeland stammendes Walfängerlied (um 1860-1870 entstanden) in die aktuelle Musik integriert." Das Lied “Soon may the Wellerman Come” wurde erstmals 1973 in einem Folksongbuch publiziert. Im Dezember 2020 wurde von einem schottischen Folksänger über die Internetplattform Tiktok eine Version des Wellerman-Songs veröffentlicht. Bands wie Santiano, Saltatio Mortis oder Mr. Hurley & die Pulveraffen und sogar die Bundeswehr coverten den Song.

Für Kinder gibt es auch eine Version des Klabautermannliedes: „Und die Moral von der Geschicht` ist, fürchtet euch vorm Kobold nicht. Denn steht an Bord ein Unglück an, warnt der Klabautermann.”

Heute denken wir, dass die vermeintlichen Klopfgeräusche des Kobolds durch die verrutschende Ladung bei Seegang verursacht wurden, was zu Lecks führte oder dass allein der Schiefgang zum Untergang führte.

Aber diese und andere Geschichten aus der Seefahrt haben ihren Reiz bis heute nicht verloren. Und so lächle ich nur, wenn wieder mal auf dem Teller etwas liegen oder im Glas etwas Trinkbares übrig bleibt - natürlich für den Klabauter.

Hubbrücken in Lübeck

Von Sandra Albert, Redaktion

Fährt man aus Travemünde kommend von der Trave in den Elbe-Lübeck-Kanal, unterfährt man als erstes die Lübecker Hubbrücken. Sie sind um 1900 im Rahmen des Kanal- und Hafenbaus entstanden. Zur selben Zeit wurden auch die Burgtorbrücke, die Hüxtertor- und die Mühlentorbrücke gebaut.

Lübecker Hubbrücke

Diese vier Brücken, alle aus Stahlfachwerk gebaut, ersetzten zum Teil bestehende Holzbrücken und Fähren oder schufen neue Verbindungen über den Kanal zu den Stadtteilen Marli und St. Jürgen. Sie wurden mit der Eröffnung des Elbe-Lübeck-Kanals im Juni 1900 feierlich eingeweiht. Heute stehen sie unter Denkmalschutz.

Die Hubbrücke ist eine Besonderheit. Gerade ist sie wegen der Sperrung der Fahrbahn für viele ein Ärgernis und macht Umwege erforderlich. Für die Schifffahrt und uns Sportbootfahrende ist es einfacher, es gibt keine Wartezeiten.

Die Hubbrücke ist als technisches Denkmal eingetragen. Sie wurde gebaut, um die Hafenstraße über den Kanal zu führen. Das gesamte Ensemble der Hubbrücken besteht aus drei Teilen:

1. Dem Tragwerk für die Hafenbahn, ursprünglich zum Gütertransport innerhalb des Lübecker Hafens genutzt. Dieses Tragwerk ist nicht mehr in Betrieb und dauerhaft gehoben.
2. Der beweglichen Straßenbrücke für Fahrzeuge, ursprünglich mit Kopfsteinpflaster belegt.
3. Der festen Fußgängerbrücke, die hoch angelegt und durch Treppen zugänglich ist. Unter der Fußgängerbrücke befinden sich die Rohrleitungen für die Hydraulik zum Heben und Senken der Hubbrücken.

Zwischen den Brücken sind die Maschinenhäuser in den kleinen neugotischen Backsteintürmen untergebracht.

Gebaut an markanter Stelle, sollten die Brücken den Anforderungen des damaligen Verkehrs gerecht werden und vielseitige Verbindungen über den neuen Kanal schaffen. Die Öffnung der Straßenbrücke erfolgte auf Anforderung durch die Schifffahrt und wurde manuell durch die Brückenwarte gesteuert.

Der Erhalt und die Modernisierung der Brücken im Sinne von aktueller Verkehrsplanung und Anforderungen des Denkmalschutzes sind schon lange Thema in der Lübecker Politik. Für die Sanierung und den Erhalt ist die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes zuständig. Betrieben werden die Brücken vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ostsee.

Abb. von Johannes Nöhring - Postcard, Gemeinfrei

Seit Februar 2023 ist die Straßenbrücke dauerhaft gehoben und für den Straßenverkehr gesperrt. Es gibt Schäden und Defizite in der Antriebstechnik und am Tragwerk, sodass ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist.

In den nächsten Jahren sind umfangreiche technische Maßnahmen geplant, um die Brücken wieder nutzbar zu machen. Es gibt auch Überlegungen, die Eisenbahnbrücke zu einem barrierefreien Geh- und Radweg umzurüsten.

Wer mit dem Auto oder dem Rad unterwegs ist, wird noch etwas länger auf freie Fahrt über die Hafenstraße in Richtung Untertrave warten müssen. Die Sanierung ist für 2024 - 2026 geplant. Ebenfalls in der Sanierung und eingeschränkt befahrbar sind aktuell die Hüxtertorbrücke, die Rehderbrücke (erbaut in den 1930er Jahren) und die Mühlentorbrücke.

Insgesamt sind es acht Brücken, die von der Burg bis zum LMC den Kanal überspannen. In Lübeck und um Lübeck herum gibt es sogar über 200 Brücken. Das Schöne an Lübeck: Viele Wasserläufe brauchen auch viele Querungen. Zu den Brücken kommen dann noch die Fähren und der Herren-Tunnel. Alles Eingriffe in die Natur und verbunden mit Investitions- und Folgekosten. Und einige haben eine lange Geschichte.

Wächter der Küsten

Von Renate Schöttler, Redaktionsleitung

Schon seit meiner Kindheit bin ich mit meinen Eltern während der Urlaubszeit an die Nord- und Ostseeküste gefahren. Damit verbunden waren natürlich auch Ausflüge zu den dortigen Leuchttürmen. Leuchttürme waren damals in meiner Vorstellung immer runde, rot/weiß gestrichene Türme. Aber da musste ich mich schnell eines Besseren belehren lassen.

Leuchtturm auf Amrum, eröffnet 1875.

Für uns Bootsfahrer dienen Leuchttürme im Kern zur Orientierung. Als touristische Anlaufpunkte bieten sie neben einem traumhaften Ausblick von oben auch im Inneren diverse Ausstellungen bis hin zur Möglichkeit von Trauungen.

Einigen Leuchttürmen seid Ihr mit Sicherheit schon begegnet. Ich denke da an den alten Leuchtturm in Travemünde. Wusstet ihr, dass er einer der ältesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste ist? Er wurde 1539 erbaut und hat im Laufe der Jahre zahlreiche Umbauten und Renovierungen erfahren. 1972 ging der Leuchtturm in Ruhestand, und seit 1974 besitzt Travemünde eines der höchsten Leuchtfeuer Europas, denn dieses strahlt nicht mehr vom Leuchtturm, sondern aus einer Höhe von 115 Metern vom Dach des Strandhotels Maritim.

Lasst uns doch ein bisschen weiter in der majestätischen Welt der Leuchttürme umschauen und uns etwas von den Bauten mit ihren jeweils unterschiedlichsten Baustilen verzaubern. Allein an Deutschlands Küsten stehen rund 200 Türme, davon befinden sich an der Nord- und Ostseeküste Schleswig-Holsteins insgesamt 60 Leuchttürme, von denen derzeit noch 50 betrieben werden. An der Ostseeküste bei uns in Schleswig-Holstein gibt es laut „sh-tourismus.de“ 17 Leuchttürme. Davon stehen 5 auf Fehmarn. Von diesen Leuchttürmen kann nur der Leuchtturm Flügge bestiegen werden, der zugleich mit einer Höhe von 37 Metern auch der höchste auf Fehmarn ist.

Der höchste Leuchtturm an der Ostsee mit rund 65 Metern ist der Leuchtturm in Swinemünde (Świnoujście), Polen. Er ist zudem einer der ältesten Leuchttürme an der pol-

nischen Ostseeküste. Der aus Keramikziegeln gemauerte Leuchtturm wurde 1857 erbaut. 1902 erhielt der Turm eine neue Außenfassade aus Verblendsteinen. Eine rührende Geschichte rangt sich um den Turm, denn dieser sollte Ende des 2. Weltkriegs 1945 zerstört werden, aber der Leuchtturmwärter brachte es nicht übers Herz, die Sprengladung zu zünden.

Bei uns in Schleswig-Holstein hat Amrum den höchsten Leuchtturm mit einer Höhe von 41,8 m. Der Amrumer Leuchtturm wurde im Jahre 1875 eröffnet und ist der höchste begehbare Leuchtturm an der deutschen Nordseeküste. Wer die 297 Stufen erklimmt, kann von der Aussichtsplattform einen Blick auf Amrum, die Nachbarinseln Sylt und Föhr sowie das Weltnaturerbe Wattenmeer werfen.

Schaut man auf den höchsten Leuchtturm Deutschlands, so landet man bei dem in den Jahren 1966-1969 erbauten „Neuen Leuchtturm“ auf Wangerooge mit einer Höhe von 67 Metern. Er ist ein kombinierter Leucht- und Radarturm, hergestellt aus Stahlbeton und einer Verkleidung aus Aluminium, die 1982 die ursprüngliche Fassade aus roten und weißen Keramikfliesen ersetzte.

Leuchtturm Swinemünde

Wisst Ihr eigentlich, welcher der höchste Leuchtturm der Welt ist? Die Recherchen im Internet haben mich zu dem über 130 Meter hohen Turm nach Saudi-Arabien geführt. Es ist der Dschidda-Leuchtturm, der seit 1990 in Betrieb ist. Wie man sich vielleicht vorstellen kann, sieht er nicht wie ein klassischer Leuchtturm aus, sondern eher wie ein futuristischer Turm mit kugelförmigem Aussichtsgebäude. Wie schön beschrieben wurde, vereint der Turm Tradition und Moderne. Man muss es halt mögen.

Bei meiner virtuellen Reise durch die Welt der Leuchttürme sind mir sehr unterschiedliche Bauweisen begegnet. Egal ob Mauerwerk, Gusseisen, Stahl, Beton oder Leichtbauweise, jedes dieser architektonischen Meisterwerke stellt eine einzigartige Kombination aus Natur, Geschichte, Kultur und Atmosphäre dar.

Mitglieder im Fokus

Von Sabine von Schachtmeyer, Redaktion

Jean-Michel mit seinem ganzen Stolz, der Sylvie II.

Heute stellen wir euch ein ganz frisches Mitglied vor. Jean-Michel Bauer ist mit seiner *Sylvie II* erst seit einigen Wochen im LMC. Viele von Euch kennen ihn als sehr engagierten Berater bei *Bootsbedarf Nord* in Stockelsdorf. Zum Bootsfahren ist er durch eine sogenannte frühkindliche Prägung gekommen. Als er noch ein kleiner Stöpsel war, hatten seine Eltern eine Finca auf Mallorca. Da besaßen sie auch ein Motorboot, eine Searay von ca. 22 Fuß Länge. Seitdem liegt es ihm geradezu im Blut und auch durch seinen Beruf war es Jean-Michel schon lange klar, dass er ein eigenes Boot besitzen möchte.

Der Name Sylvie hat einen traurigen, aber auch sehr schönen Ursprung. Seine Mutter hieß Sylvie. Sie verstarb nach einer Krankheit vor zwei Jahren und eigentlich sollte sie noch einmal mit auf eine Fahrt genommen werden. Dazu kam es leider nicht mehr - aber der Gedanke an sie und der Name sollen bleiben.

Das jetzige Boot, eine Westerly Tiger 25, lief ihm quasi im letzten Jahr für nur einen Euro Kaufpreis über den Weg. Die alte Lady aus den Anfängen der 70er Jahre sollte eigentlich verschrottet werden. Aber das wollte Jean-Michel nicht zulassen, „weil die Basis einfach noch so gut ist“.

Das bedeutet natürlich auch noch unendlich viel Arbeit - auf die sich der stolze Bootsbesitzer aber offensichtlich richtig freut. Denn sie ist tatsächlich ein Klassiker, der auf jeden Fall erhaltenswert ist. Wie er so schön sagte: „Grundsätzlich fahrtüchtig ist das Boot - aber fertig, nein, fertig ist es noch lange nicht“. Die Überführung von Schlutup hierher erwies sich schon als erstes Abenteuer, weil gleich nach dem Ablegen die Ruderpinne abgerissen ist. Zum Glück ließ sich die *Sylvie II* mit dem Außenborder einigermaßen manövrieren. Für seine Frau war das übrigens die erste Bootsfahrt und sie hat trotz alledem eine vorsichtige Zuneigung zu diesem Hobby gefasst. Denn schließlich sind sie ja dann doch heil hier im Stadtgraben gelandet.

Auf den LMC ist Jean-Michel übrigens gekommen, weil der *Bootsbedarf Nord* seit vielen Jahren schon Werbung in unserem Bugkorb macht und dadurch natürlich auch viele Mitglieder bei ihm Kunden sind. Und da wir LMCer ja immer so auffallend sympathisch und kommunikativ sind, hat er sich entschieden, unserem wunderschönen Club beizutreten. Die Lage ist natürlich super und der Weg von seiner Arbeitsstelle ist auch überschaubar. Der Plan ist es, zukünftig - wenn seine *Sylvie II* denn so weit sein sollte - die Kanäle entlang zu schippern. „Einfach weil binnen von der Wasserseite in Deutschland so viel Wunderschönes zu sehen ist“.

Zum Abschluss sagte Jean-Michel noch, dass er sehr freundlich von den LMC Clubkolleginnen und - Kollegen aufgenommen wurde und dass er sich auf alles freut, was hier noch so auf ihn zukommt.

Von mir ein herzliches Dankeschön für das nette Gespräch im Sonnenschein.

Wir gedenken einander

Wir verabschieden uns von unserem Mitglied

Martin Stratmann

03. Januar 1955 – 23. Juni 2024

Mit Martin verliert der LMC einen Förderer, einen Fürsprecher und einen guten Freund. Als Mitglied mit der Nr. 1472 sagte Martin seinen Chartergästen immer, dass man im LMC gern anlegen und verweilen kann. Wir werden seine freundliche Art, seine Schaffenskraft und sein kreatives Wesen in unserer Erinnerung behalten.

Farewell, lieber „Strati“.

Lübecker Motorboot-Club e.V.

Unsere Mitglieder

Zum 85. Geburtstag:
am 10.08. Rolf Mehl
am 07.09. Werner Raht

Zum 65. Geburtstag:
am 10.09. Roland Steffen

AUGUST

05.08. Steffen Budde
06.08. Wolfgang Brümmel
07.08. Marcus Schwinghammer
07.08. Klaus-Dieter Abitzsch
09.08. Jörn Steen
09.08. Annette Lichtenfeld
10.08. Rolf Mehl
11.08. Christiane Rux
11.08. Peter Berger
11.08. Arne Poepping
11.08. Malgorzata Iwanowska Bernot
11.08. Christian Nevermann
13.08. Hannelore Escher
14.08. Peter Kalbitz
14.08. Britta Wigger
16.08. Joachim Richter
16.08. John Ohlrau
18.08. Brigitte Sandkamp
19.08. Ingrid Gieth
21.08. Martin Münstermann
21.08. Andreas Nagel
25.08. Sandra Albert
26.08. Kathrin Sandmann
26.08. Ilse Will
27.08. Axel Klenner
30.08. Stefan Brockmann
31.08. Michael Stumpf

SEPTEMBER

01.09. Miriam Winnemöller
03.09. Britta Leder
05.09. Michael Iske
05.09. Sascha Chrobak
05.09. Monika Fietkau
07.09. Werner Raht
07.09. Adrian Schreck
08.09. Artur Stumpf
08.09. Marco Burmeister
09.09. Manfred Scheidt
10.09. Roland Steffen
10.09. Edwin Matthiesen
10.09. Joachim Bach
12.09. Ulrich Dr. Kuipers
13.09. Michael von Troschke
13.09. Hans-Joachim Ricklefs
13.09. Michael Uhl
13.09. Birte Stricker
22.09. Mehmet Attilla Karka
23.09. Nicole Ehlen
24.09. Ulf Petter
27.09. Manuela Meding
30.09. Mirko Reinardy

Unsere Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Chudziak Dariusz mit seinem Boot *Holiday*
Rene Kübbeler mit seinem Boot *Thetys*
Manfred Scheidt mit seinem Boot *Mac´s Spirit*
Joachim Rahfoth mit seinem Boot *Komet*
Peter Kruse

Wir wünschen allzeit eine gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Lübecker Motorboot-Club e.V.
Postfach 2664
23514 Lübeck
Fax: 0451 - 12 17 05 19

www.lmc-luebeck.de und auf **Facebook**

Geschäftsadresse:
1. Vorsitzender Stefan Brockmann
hafen@lmc-luebeck.de

Bankverbindung:
Sparkasse zu Lübeck
Konto-Nr.: 101 4869
IBAN: DE79 2305 0101 0001 0148 69
BIC: NOLADE21SPL

Erscheinungszyklus:
zweimonatlich, Auflage: 500 Stück
(Febr., April, Juni, Aug., Okt., Dez.)

Redaktionsschluss:
jeweils am 5. des vorherigen Monats

Presse- und Informationsleitung:
Renate Schöttler
bugkorb@lmc-luebeck.de

Anzeigenannahme:
Sascha Chrobak
bugkorb-anzeigen@lmc-luebeck.de

Bezugspreis:
Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Gesamtherstellung:
Infotex digital
Graphische Betriebe GmbH
Bahnhofsweg 2, 82008 Unterhaching

Anzeigenverwaltung:
KDS-Mediensport, Bahnhofsweg 2,
82008 Unterhaching, Tel.: 089 - 32 47 670

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensiert veröffentlicht. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes übereinstimmen.

Nachdruck mit Quellenangaben ist gestattet.

DIE SEENOTRETTER
DGzRS
Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de
Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.
OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT
SAR
Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:
#TeamSeenotretter
Spendenfinanziert

Sonnensegel

LINE

SEGELMACHEREI LÜBECK

Bootsverdecke

Segelmacherei Z - LINE * 23556 Lübeck * Reepschlägerstr. 2

Tel. 0451 6 94 81 * www.z-line-segel.de * mail@z-line-segel.de